

## Protokolleintrag vom 20.04.2016

2016/149

### Schriftliche Anfrage von Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) und Sven Sobernheim (GLP) vom 20.04.2016: Möglichkeiten für eine optimierte Energieplanung mittels Open Government Data (OGD), Potenzial der von der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellten Energiedaten sowie mögliche datenschutzrechtliche Einschränkungen

Von Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) und Sven Sobernheim (GLP) ist am 20. April 2016 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Gemäss Masterplan Energie verfolgt die Stadt Zürich eine aktive und koordinierte Energiepolitik und hat hierfür eine Vielzahl Konzepte und Strategien entwickelt. Städte wie Amsterdam, London oder Wien nutzen derweil verstärkt das Potenzial von Open Government Data (OGD), um eine effizientere Energieplanung weiter vorantreiben zu können.

Der Katalog des im März 2016 publizierten städtischen Geoinformationsreglements (STRB NR. 234/2016) verweist auf eine Anzahl energierelevante Geobasisdaten, die in die Zuständigkeit der Stadt Zürich fallen. Auf dem Datenkatalog von Open Data Zürich ist die Kategorie Energie indessen schwach vertreten.

In diesem Zusammenhang und um die Möglichkeiten einer optimierten Energieplanung mittels OGD abschätzen zu können, bitten wir den Stadtrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie weit ist die Umsetzung der im Postulat GR Nr. 2013/428 geforderten Publikation offener Behördendaten in den einzelnen Verwaltungsbereichen fortgeschritten?
2. Wie beurteilt der Stadtrat das Potenzial der von der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellten Energiedaten, um erneuerbare Energien vor Ort optimal zu nutzen und den Bedarf mit den lokal vorhandenen Ressourcen frühzeitig abzustimmen?
3. Weshalb findet das Thema Energie keine stärkere Beachtung auf Open Data Zürich? Aus welchem Grund wird der Solarkataster bzw. Daten zu Erdwärme- und Windpotenzial nicht auf Open Data Zürich zur Verfügung gestellt?
4. Welche datenschutzrechtliche Einschränkungen hinsichtlich der Veröffentlichung und Lokalisierung von Projekten, die Beiträge aus Förderprogrammen erhalten, gibt es?
5. Welche Daten könnten zum Thema Energie einfach veröffentlicht werden und mit welchem Aufwand wäre die Erstellung interaktiver Karten verbunden?
6. Wie beurteilt der Stadtrat die positive Wirkung eines vereinfachten Datenaustausches auf die Entscheidung von interessierten Bürgern, Projekte zur Nutzung erneuerbarer Energien zu initiieren und diese koordiniert auszubauen?
7. Wie beurteilt der Stadtrat die Bedeutung des vereinfachten Datenaustausches als Standortfaktor für Startups im Energiebereich?
8. Kann aus Sicht des Stadtrats eine Veröffentlichung der Energiedaten eine frühzeitige Lösung zur nachbarschaftlichen Beeinflussung von Erdwärmesonden bieten?

Mitteilung an den Stadtrat